

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kilometer Gleisstrecke das brennende Holz der leichtgebauten belgischen Personenwagen. Die zurückgebliebene Gewehrmunition explodiert knatternd auf den Lories und vermehrt die Verwirrung. Aus den Schornsteinen der Lokomotiven lecken Flammenstrahlen und weiße Dämpfe verbrühen die Männer auf den Tendern — —

Da verlieren die wackeren Commies den Mut. Verfolgt von den erbitterten Bayern, suchen sie die brennenden Züge entlang nach einem Durchschlupfloch über die Schienen. Dort drüben zwischen den Rädern, locken die roten Signallaternen der holländischen Grenze. Zu spät! Die wenigen überlebenden Offiziere sehen das Ausichtslose eines Entkommens ein: Vor ihnen der sich ständig verstärkende Feind, in ihrem Rücken die glühenden Wagen. Um weiteres, unnützes Blutvergießen zu vermeiden, lassen sie ihre Leute abschnallen. Zwei Offiziere und neunhundert Mann, späterhin noch vierhundert Belgier, ergeben sich. Nur wenige entkommen über die Grenze, wo sie sofort entwaffnet und in Internierungslager abgeschoben werden. In jenen Tagen des Rückzuges sind fast vierzigtausend Mann belgischer und englischer Truppen freiwillig oder unfreiwillig übergetreten.

Hinein nach Flandern! Das ist nun die Losung der siegreichen Divisionen Befehlers. In heftigen Verfolgungskämpfen marschieren die Kolonnen über Lokeren, Gent und Brügge. „Das Meer! Das Meer!“ Schon rufen es die ersten Radfahrer.